

Der Propeller

Das Mitgliedermagazin des MOTORYACHTVERBAND BERLIN e.V.

02 / 2024



Immer aktuell
online lesen:
[service.mvb-berlin.de
/der-propeller](https://service.mvb-berlin.de/der-propeller)

Aus den Revieren

Akzeptanz auf dem Wasser

Jugendsport

Berliner Meisterschaft MS11 Formula Future

Breitensport

Anfahren 2024 Sportschiffergottesdienst

Stern von Berlin

Ankermanöver in neuen Dimensionen

Bild: Stern von Berlin Community

DMYV News - 100 Jahre MCCh - Wochenendtour

Impressum

Angaben gemäß §5 TMG:

MOTORYACHTVERBAND BERLIN e.V.

Am Schlangengraben 9b

13597 Berlin

Im Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
unter der Nr. VR 2496 Nz eingetragen.

Vertreten durch:

Winfried Severin, Klaus F. Fronmüller, Johannes Wawerek

Dr. Daniel Amkreutz,

Tel. 030-54833086 / E-Mail: der-propeller@mvb-berlin.de

Redaktion (V.i.S.d.P. / §55 Abs.2 RStV):

Winfried Severin, Klaus F. Fronmüller, Johannes Wawerek

Dr. Daniel Amkreutz

Gestaltung: *Dr. Daniel Amkreutz*

Vorwort

Liebe Sportsfreunde und Sportsfreundinnen,

gerade gehen die fantastischen Olympischen Spiele in Paris zu Ende und mit der Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land hatten wir bereits in diesem Jahr ein überragendes sportliches Großereignis.

Wir stehen mitten in der Sportbootsaison 2024 und können uns bereits ebenfalls über erste besondere Erfolge freuen: unsere MVB-Jugend stellte mit Jana Pitack in ihrer Altersklasse die Weltmeisterin im Schlauchbootslalom. Herzliche Gratulation dazu auf diesem Weg an die erfolgreiche Sportlerin und an den Motorboot-Club Charlottenburg für Ihre hervorragende Leistung!

Und beim diesjährigen STERN VON BERLIN konnte erneut ein neuer Deutschlandrekord mit 232 teilnehmenden Booten aufgestellt werden. Wir organisieren damit in Berlin eine besondere wassersportliche Veranstaltung für Jedermann, die bundesweit für Aufmerksamkeit sorgt.

Auch sind wir stolz darauf, dass unser neues Eventradio „Radio Welle MVB“ nach etlichen Vorbereitungen und Genehmigungen beim Anfahren im Havelrevier seine Prämie feierte und beim Stern von Berlin seine volle Leistung entfalten konnte. Sicher wird er auch bei kommenden Veranstaltungen zum gemeinsamen Erlebnis auf dem Wasser beitragen können.

So freuen wir uns bereits heute auf den Sportschiffergottesdienst am 21.09.24 an der Sacrower Heilandskirche und natürlich auf das kommende Abfahren in unseren beiden Revieren am ersten Oktoberwochenende.

Im MVB-Präsidium kümmern wir uns aktuell um einige politische Themen rund um den Wassersport und unser neuer Vizepräsident Sport hat viele Ideen rund um den Breitensport, die wir gerne in den nächsten Monaten voranbringen möchten. Auch beschäftigt uns die Entwicklung bei unserer MVB-Jugend aktuell sehr stark. Hier sind neue Idee und Ansätze gesucht, um die Entwicklung für eine gute Zukunft zu sichern.

Euer Vizepräsident Finanzen,

Klaus F. Fronmüller

Stern von Berlin 2024

Auf in neue Dimensionen



Bild: Stern von Berlin Community

Von Klaus F. Fronmüller, Vizepräsident Finanzen des MVB und Organisator des Stern von Berlin

Beim diesjährigen größten Ankermanöver Deutschlands, dem STERN VON BERLIN, haben 232 Crews aus ganz Deutschland und aus Europa teilgenommen. Bei einer sensationellen Stimmung feierten die Teilnehmenden ihren gemeinsamen Erfolg, getreu dem Motto des MVB: „Wasser gemeinsam erleben“.

Der Wetterbericht meinte es am Vortag nicht besonders gut mit dem diesjährigen STERN VON BERLIN und kündigte leichten Regen und böigen Wind mit zum Teil Böen über 30 km/h für den Samstag an. Aber die Teilnehmenden hatten sich trotzdem über die Homepage in rekordverdächtiger Zahl angemeldet. Im Internet und auf Facebook wurden Absprachen getroffen und ganze Teams und Gruppen fanden sich zusammen, um gemeinsam auf eigenem Kiel anzureisen. Das Wetter wurde glücklicherweise am Veranstaltungstag besser als vorhergesagt und das Orgateam war bestens vorbereitet. So begann um 11 Uhr der Aufbau des Ankerkreises und die eingesetzten ehrenamtli-

chen Helfer hatten alle Hände voll zu tun. Im Minutentakt wurden die Boote geordnet, in den Ankerkreis eingefahren, verankert und vertäut. Schnell wuchs der Ankerkreis aus allen vier Himmelsrichtungen zusammen. Um 16 Uhr war es dann so weit: mit einer Kette aus Schlauchbooten konnte auch die letzte Lücke im Süden geschlossen werden und der neue Rekord wurde verkündet: 232 Sportboote beim diesjährigen größten Ankermanöver Deutschlands.

Ein Imbissboot kümmerte sich um die Versorgung mit leckeren Bratwürsten, Eis und kalten Getränken. Die Motorbootjugend bot Kuchen an, die letzten Wimpel fanden ihre Abnehmer, die E-Surfer Berlin führten ihr Können vor, die schwimmende Bar „Hamakawula“ bot Cocktails an und ein Eventfloss mit weißem Flügel verzückte die Zuhörer mit Livemusik.

Das große Gemeinschaftserlebnis wurde durch das extra dafür installierte Eventradio „Radio Welle MVB“ noch verstärkt, in dem während der Veranstaltung über Radioempfang informiert und unterhalten wurde. Besondere Ehrungen gingen an

den mit 97 Jahren ältesten Teilnehmer und mit 4,5 Monaten auch an den jüngsten. Die weiteste Anreise auf eigenem Kiel mit über 1.200 km wurde ausgezeichnet und natürlich auch die größte Teilnehmergruppe, in diesem Jahr der Motor-yachtclub Preußen mit 18 teilnehmenden Booten. Um 18 Uhr wurde mit einem abschließenden gemeinsamen Schallsignal der Ankerkreis offiziell für beendet erklärt, aber der überwiegende Teil der Teilnehmer wollte den Ankerkreis noch nicht verlassen und viele feierten noch bis in die Abendstunden.

Zusammengefasst können wir sagen: Eine wahnsinnige Steigerung beim diesjährigen STERN VON BERLIN 2024: nachdem im letzten Jahr 166 Boote gemeinsam vor der Pfaueninsel ankerten, nahmen dieses Jahr unglaubliche 232 Boote an der Wassersport Großveranstaltung teil. Wir danken ganz herzlich den E-Surfern Berlin, die ihren Sport vorgestellt haben, der Hamakawula Bar und dem Grillfloß Berlin, die sich um das leibliche Wohl der Ankerhelnden gekümmert haben. Vor allem ein großes Dankeschön an das gesamte Orga-team, die für hervorragende Arbeit und an DJ Fritz, der Radio Welle MVB an diesem Tag bespielt hat. Auf ein Wiedersehen spätestens 2025 – am 19. Juli an der Pfaueninsel in Berlin!



Neuigkeiten des DMYV

DEUTSCHER
MOTORYACHTVERBAND

Wie in jeder Ausgabe des Propellers, berichten wir hier über die Aktivitäten des Bundesverbandes. In den Nachrichten des Deutschen Motoryachtverband e.V. geht es dieses mal um die Ausschreibung zum Fahrtenwettbewerb, dem 125-Jährigem Jubiläum des Dortmund-Ems-Kanal sowie dem dritten Lauf der Motorsurf World Championship 2024.

Leinen Los - Zum Fahrtenwettbewerb

Der Deutsche Motoryachtverband e.V. (DMYV) schreibt auch in diesem Jahr wieder einen Wettbewerb für Fahrten von Motorbooten und Motorseglern auf See- und Binnengewässern aus. Diese Ausschreibung gilt auch für Trailer- und Charterboote. Teilnehmen können alle Mitglieder von Verbandsvereinen des DMYV in ihrer Eigenschaft als Führer eines Motorbootes. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen (auch im Ausland) die Schiffsführung innehaben und den für das Fahrtgebiet erforderlichen Befähigungsnachweis besitzen.

Gewertet wird in fünf Klassen: Die KLASSE A gilt für Motorboote bis 8 Meter Länge, KLASSE B für Motorboote über 8 Meter Länge und einer möglichen Geschwindigkeit von mehr als 10 Knoten (18,52 km/h - Gleiter, Halbgleiter, schnelle Verdränger), in der KLASSE C werden alle Mo-

torboote über 8 Meter Länge und einer Höchstgeschwindigkeit von weniger als 10 Knoten (Verdränger) gewertet. In einer Extra-Klasse JUGEND werden Teilnehmende bis einschließlich 27 Jahren gewertet und die Klasse MAS-TERSPOORT steht allen Schiffsführerinnen und Schiffsführern ab dem 66. Lebensjahr offen.

In den KLASSEN A/B/C darf die Reisedauer maximal 14 zusammenhängende Kalendertage betragen. In dieser Zeit sind Ruhetage zulässig. Ergeben sich aus dem Logbuch mehr als 14 Reisetage, muss bei der Bewerbung angegeben werden, welcher Zeitabschnitt gewertet werden soll. Anders läuft es in den Klassen JUGEND UND MAS-TERSPOORT: Gewertet werden die im Laufe des Jahres gefahrene Strecke und die passierten Schleusen, Hebewerke und Tunnel. Ruhetage werden nicht gewertet.

Voraussetzung für die Bewertung ist die ordentliche

und sorgfältige Führung eines Logbuches des DMYV oder eines gleichwertigen Logbuches (auch elektronische Logbuchführung) und die richtige Einstufung des Bootes in die entsprechende Klasse auf dem beizufügenden Formblatt.

Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen an den Deutschen Motoryachtverband e.V., Referat Breiten-sport, Landesverbände und Vereine, Vinckeufer 12-14, 47119 Duisburg (es gilt das Datum des Poststempels) ist der 15. November 2024.

Dortmund-Ems-Kanal feiert 125-Jähriges Jubiläum:

Der Dortmund-Ems-Kanal, ein bedeutender Teil des westdeutschen Kanalnetzes, feiert sein 125-jähriges Bestehen. Am 11. August 1899 wurde er von Kaiser Wilhelm II. am Schiffshebewerk Henrichenburg offiziell eröffnet. Mit einer Länge von rund 224 Kilometern

verbindet der Kanal das östliche Ruhrgebiet von Dortmund bis zur Ems mit dem Seehafen Emden und bildet seitdem das Rückgrat der Binnenschifffahrt in der Region.

Eric Oehlmann, Leiter der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, hebt die Bedeutung des Kanals hervor: „Der Dortmund-Ems-Kanal ist nicht nur eine zentrale Verkehrsader im westdeutschen Kanalnetz, sondern auch ein Motor für die nordwestdeutsche Wirtschaft. Er stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen entlang seiner Strecke und spielt eine Schlüsselrolle in den Logistikketten der Region.“

Der Kanal wird derzeit umfangreich modernisiert, um den Transportkapazitäten von größeren Schiffen gerecht zu werden. Insbesondere die Schifffahrt mit Großmotorschiffen und Schubverbänden, die bis zu 185 Meter lang sind, soll durch diese Maßnahmen erleichtert werden. Dies soll auch zur Entlastung von Straßen- und Schienennetzen beitragen. Der DEK ist in zwei Abschnitte unterteilt: die Südstrecke von Dortmund bis Bergeshövede und die Nordstrecke von Bergeshövede bis Papenburg. Während die Südstrecke größtenteils bereits für moderne Güterschiffe ausgebaut

ist, werden auf der Nordstrecke derzeit alle fünf Schleusen durch Neubauten ersetzt, die größere Kammern bieten und den Anforderungen des heutigen Schiffsverkehrs entsprechen.

Im Jahr 2023 wurden auf dem Dortmund-Ems-Kanal über 13 Millionen Tonnen Güter transportiert, davon mehr als 10 Millionen Tonnen auf der Südstrecke. Insgesamt passierten etwa 20.000 Schiffe den Kanal. Mit den laufenden Ausbauprojekten soll der Kanal seine Rolle als entscheidender Transportweg auch in Zukunft weiter festigen und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beitragen.

Deutsche Motosurfer punkten International

Beim dritten Lauf der Motosurf World Championship 2024 im schwedischen Bastad vom 6. bis zum 8. August konnten sich die Deutschen Motosurfer Jennifer Beckmann, Sebastian Lux und Fabian Kusche vom Motosurf Club Germany erfolgreich behaupten. In der Klasse Electric trumpten die deutschen Teilnehmer auf und fuhren aufs Podium. Sebastian Lux errang Platz 2 vor seinem Clubkameraden Fabian Kusche. Geschlagen geben

mussten sich die Beiden nur vom amtierenden und sechsmaligen Weltmeister Lukas Zahorsky aus Tschechien, der auch die aktuelle Gesamtwertung aus den beiden Läufen in Polen und Schweden vor Sebastian Lux auf Gesamtrang 2 anführt. Fabian Kusche liegt hier auf Rang 5, bestritt in Schweden aber auch erst sein erstes WM-Rennen der Saison.

Auch Rookie Jennifer Beckmann nutzte ihre erste Saison, um sich einzufahren und die Szene kennenzulernen. Nach nur zwei von insgesamt bereits drei ausgetragenen Rennen kann sich die Debütantin immerhin im hinteren Mittelfeld der Gesamtwertung platzieren und so beweisen, dass sie es drauf hat, international mitzufahren. Sebastian Lux platziert sich zudem in einem starken Feld unter 17 Fahrern auf einem ausgezeichneten 6. Platz in der Klasse Masters mit den mit e-fuel Kraftstoffen betriebenen Jetboards mit Verbrennungsmotor

Quelle: Deutscher Motoryachtverband (DMYV)

Museumspark Rüdersdorf



Bilder: Daniel Amkreutz

Von Daniel Amkreutz, Vizepräsident Organisation

Wer noch eine Idee für einen Wochenendausflug sucht, der wird im Umland des Berliner Reviers schnell fündig. In dieser Ausgabe geht unser Reisetipp nicht wirklich weit weg. Gerade einmal 40 Kilometer vom Stadtzentrum Berlin entfernt (Luftlinie) lädt der Museumspark Rüdersdorf zu einem Ausflug in die Vergangenheit ein. Bereits bei der Fahrt zu Berg über Spree, Müggelspree mit Klein Venedig und dem Dämmeritzsee tritt die laute Umgebung und Hektik der Großstadt in den Hintergrund, bis wir spätestens mit der Einfahrt in das Flakenfließ, welches uns weiter zum Flakensee führt, vollends die Geräusche der Stadt hinter uns lassen. Am Nordufer des Flakensees schleusen wir in Woltersdorf zu Berg und fahren weiter zum Kalksee. Bis zur Einfahrt in den Stolpkanal können wir das azurblaue und absolut klare Wasser des Sees bestaunen. Im Norden fahren wir nach Backbord in den Kanal. Auch hier ist das Wasser noch wunderbar

klar, wenn auch nicht mehr ganz so eindrucksvoll wie auf dem Kalksee. Nach etwa 5km haben wir unseren Übernachtungshafen erreicht: Der Hafen des Museumspark Rüdersdorf. Strom und Wasser sind am Steg vorhanden, Sanitäreinrichtungen jedoch nicht. Um Landstrom zu nutzen, wird ein Schlüssel benötigt, dieser kann bis 18 Uhr am Eingang des Museumsparks abgeholt werden, nach 18 Uhr im nahe gelegenen Restaurant (nach Absprache). Nach einer kurzen Pause an Bord geht es weiter zum Museumspark, welcher von einer künstlichen Intelligenz wie folgt beschrieben wird:

„Der Museumspark liegt in der Gemeinde Rüdersdorf und erstreckt sich über ein weitläufiges Areal, das reich an Geschichte und Kultur ist. Er ist vor allem für seine beeindruckenden Kalksteinbrüche bekannt, die seit dem 16. Jahrhundert industriell genutzt wurden. Der Kalksteinabbau in Rüdersdorf hat eine lange Tradition und war von entscheidender Bedeutung für den Bau und die Entwicklung Berlins. Viele berühmte Bauwerke der Hauptstadt, darunter das Brandenburger Tor und der Berliner Dom, wurden aus Rüdersdorfer Kalkstein errichtet. Auf dem Gelände

befinden sich zahlreiche historische Gebäude und Anlagen, darunter alte Kalköfen, Maschinenhäuser und Förderanlagen. Besonders eindrucksvoll ist die Führung durch die alten Bergbauanlagen, wo man die gewaltigen Dimensionen der früheren Steinbrüche und die harte Arbeit der Bergleute hautnah erleben kann.“

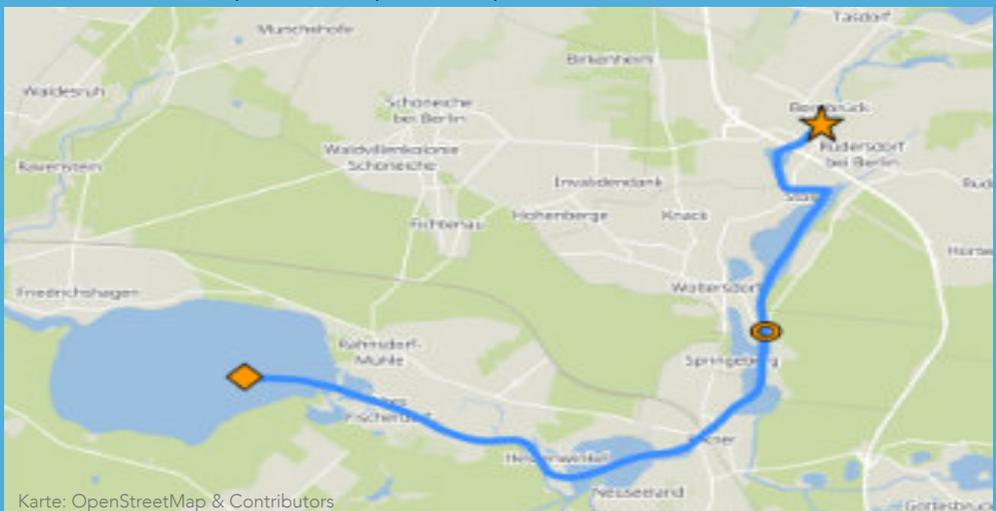
Ok, diese Beschreibung findet sich so ähnlich auf diversen Internetseiten des Parks, aber die Leistungen der Baumeister längst vergangener Zeiten sind enorm beeindruckend. Im Park sind Brennöfen, Werkstätten und Wohngebäude aus vergangenen Zeiten begehbar. Die älteste Anlage stammt aus dem 16. Jahrhundert. Besonders beeindruckend ist die Schacht-ofenbatterie aus dem 19. Jahrhundert, die auch als Ausstellungsraum für Kunstprojekte genutzt wird. Neben den alten Industriebauten finden sich aber auch einige Attraktionen für Kinder auf dem Gelände, so dass eigentlich für alle etwas zu erleben ist. Nach etwa 6 Stunden ist für uns die Besichtigung zu ende und wir fahren wieder zurück in Richtung Berlin. Wer länger bleiben will: Ankern auf dem Stienitz- oder Kalksee vielleicht?



Die Brennöfen und fast alle Gebäude auf dem Gelände können auch von innen besichtigt werden.

Die Route vom Müggelsee über Woltersdorf nach Rüdersdorf

Fahrtzeit: ca. 2 Stunden, Schleusen: 1 (Woltersdorf)



Karte: OpenStreetMap & Contributors

Sonderkonditionen für Mitglieder vom **Motoryachtverband Berlin e.V.**

Seit dem 01.04.2022 gibt es eine Partnerschaft zwischen dem Motoryachtverband Berlin e.V. und der Allianz Uwe Springborn.

Neben der Förderung des Kinder- und Jugendsports erhalten Mitglieder einen Mehrwert durch Sonderkonditionen bei der Allianz.

Dies gilt für Yacht- und Bootsversicherungen, private Sachversicherungen und Versicherungen rund um den Verein.



Uwe-M. Springborn

Yacht- u. Bootsversicherung
www.allianz-springborn.de/bootsversicherung-berlin

Weitere Themen
www.allianz-springborn.de

Gemeinsam aktiv

- Gruppen-Unfallversicherung
- Veranstaltungs-Haftpflichtversicherung

Rund um den Hafen

- Bootshaftpflicht
- Bootskasko
- Versicherung für Steganlagen
- Gebäudeversicherung

Inhaltsversicherung

- Verein und Vorstand
- Vereins-Haftpflichtversicherung
- D&O Vermögensschaden-Haftpflicht für die Organe (Vorstand)
- Vermögensschaden-Haftpflicht für den Verein
- Vereins-Rechtsschutz und inkl. Immobilien-Rechtsschutz
- Cyberschutz-Versicherung



Uwe-Michael Springborn

Hauptvertretung der **Allianz** 



Vorankündigung zum 42.SSGD

Von Dr. Klaus Jürgen Siewert für die Gruppe Sportschiffer-Gottesdienst des Arbeitskreises Kirche und Sport

Am Samstag, dem 21. September 2024 findet in der Havelbucht vor der „Heilandskirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow um 14.30 Uhr der 42. Sportschiffer-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Sei gesegnet (Jeremia 17, 7- 8)

Prediger sind: Regens und Domvikar OR Matthias Goy, Erzbisum Berlin und Dr. Bernhard Felmberg, Evangelischer Militärbischof. Liturg ist Pfarrer Stephan Krüger von der Evangelischen Pfingstgemeinde in Potsdam. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Posaunenchor der Evangelischen Gemeinde Tiergarten. Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS) bietet ein sommerliches Rahmenprogramm mit Live-Musik durch die Jazz-Band „Dew's Brew“ sowie ab 13.00 Uhr Speisen und Getränke an.

Die Evangelische Sportarbeit bietet eine geführte Wanderung für jedermann zum Sportschiffergottesdienst an. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Fähranleger Kladow

(BVG-Wannseefähre). Die Strecke beträgt ca. 8 km und führt entlang des Sacrower Sees. Das Fahrgastschiff MS Wappen von Spandau fährt um 12.00 Uhr vom Lindenufer in Spandau zum Sportschiffergottesdienst. Die Rückfahrt ist um 16.00 Uhr, Ankunft am Lindenufer ca. 17.15 Uhr. Der Kostenbeitrag beträgt 7,00 €. Fahrkarten sind auf dem Schiff erhältlich.

Der Gottesdienst wird auf UKW 103,0 MHz „Radio Welle MVB“ übertragen. Die Heilandskirche wurde durch den Hofarchitekten Friedrich Wilhelm IV, Ludwig Persius, im italienischen Stil erbaut und 1844 eingeweiht. Die in das Wasser hineinragende Kirche vermittelt Assoziationen an ein Schiff. Den Innenraum der Kirche dominiert ein Freskogemälde im byzantinischen Stil. Es zeigt Christus mit den vier Evangelisten. Der Gartenarchitekt Peter Joseph Lenné gestaltete das Gelände um das Kirchengebäude und den Park des Schlosses Sacrow. Park und Heilandskirche sind heute Teil der Potsdamer Havellandschaft, die mit ihren Schlössern und Gärten seit 1990 Weltkulturerbe ist. Jahr für Jahr ist es ein besonderes Erlebnis, dass ein Gottesdienst zu Wasser und zu Lande in diesem besonderen Ambiente stattfinden kann.

MOTORYACHTVERBAND BERLIN e.V.



Est.

1955

RADIO WELLE MVB

WASSER GEMEINSAM ERLEBEN

AUF UKW 103 MHz

No. 42

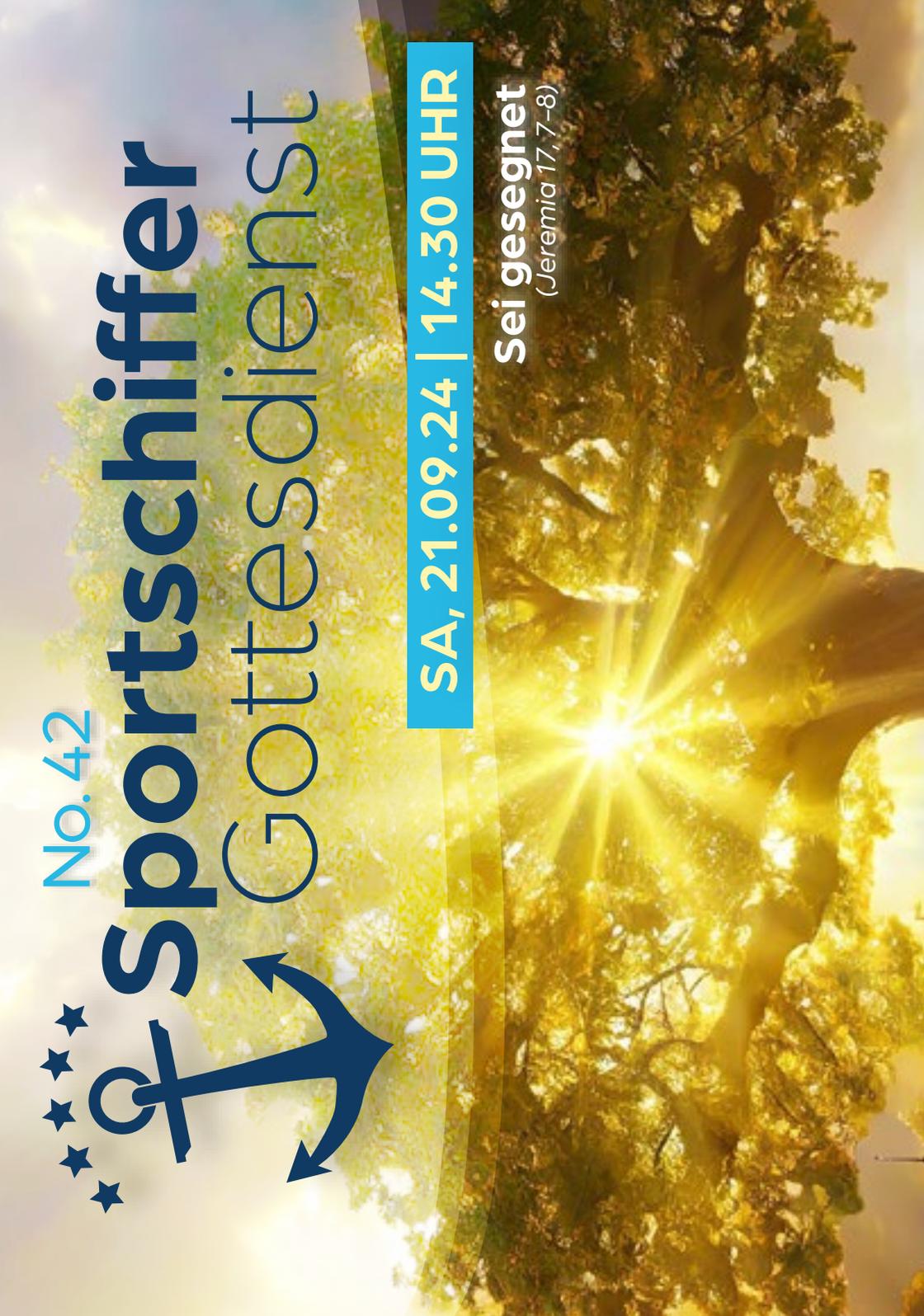


sportschiffer

Gottesdienst

SA, 21.09.24 | 14.30 UHR

Sei gesegnet
(Jeremia 17, 7-8)





**In der Havelbucht
„Heilandskirche am Port“
Potsdam Sacrow**

Anfahren 2024



*Von Johannes Wawerek,
Vizepräsident Sport*

Am 4.5.2024 war es endlich wieder soweit und der Wassersportsaisonauftritt 2024 konnte starten. Im Dahme-Spree-Revier fand die Veranstaltung beim Motorwassersportclub Oberspree 1912 e.V. (MCO) und im Havelrevier beim Motor-Yacht-Club Tegel e.V. (MYCT) statt. Bei schönem Wetter konnten wir insgesamt in beiden Revieren 168 Boote bei diesem Event verzeichnen. Unser MVB-Referent Breitensport Frank Päßler betreute bei dieser Veranstaltung das Dahme-Spree Revier und Johannes Wawerek als neuer Vizepräsident Breitensport-Rennsport das Havelrevier.

Hier konnten wir erstmals unser neues Eventradio "Radiowelle-MVB" testen. Dieser UKW-Sender ist für jeden Teilnehmer der Veranstaltung im Umkreis von ca. drei Kilometern mit einem handelsüblichen UKW-Radio empfangbar. Es war eine deutliche Verbesserung der Kommunikation zwischen den Teilnehmern und den Verantwortlichen der Veranstaltung, speziell wenn keine Funkausrüstung an Bord vorhanden ist. Vielen Dank an unseren Vize-Präsidenten Finanzen, Klaus Frohn-müller, der diese Neuerung ins Leben ge-

rufen hat und in Zukunft ein Standard bei allen MVB-Veranstaltungen sein wird. Somit können Informationen zur und um die Veranstaltung optimal kommuniziert werden und bilden einen Beitrag zur Sicherheit und Unterhaltung der Teilnehmer während der Veranstaltung.

Die Tagesveranstaltung des MCO wurde nach dem Bootskorso auf dem Müggelsee am Vereinsgelände mit Kaffee und Kuchen, der Ehrung der erfolgreichen Wassersportler der Saison 2023 in den ausgeschriebenen Wettbewerben des MVB zur Berliner Meisterschaft und der abschließenden Flaggenparade durchgeführt. Im Havelrevier war es die traditionelle zwei Tagesveranstaltung und wurde durch unseren neuen Vizepräsidenten Breitensport-Rennsport Johannes Wawerek begleitet. Nach dem Bootskorso auf dem Tegeler See fand man sich im Borsighafen beim MYCT zum gemütlichen Teil mit Verpflegung aus Pott und Pann mit vielen Gesprächen der Teilnehmer zum Saisonstart ein.

Bei Musik und Tanz wurde bis in die späten Abendstunden ausgelassen gefeiert. Das traditionelle Frühstück am folgenden Tag mußte leider aus organisatorischen Gründen ausfallen, welches aber für die

Teilnehmer der über Nacht im Hafen verbliebenen Booten keine Probleme darstellte. Die Bootseigner hatten nach Bekanntgabe am Samstagabend noch schnell Sammeleinkäufe bei umliegenden Discountern getätigt. Der 5.5.2024 startete mit der Begrüßung der Teilnehmer und Ehrengästen durch den 1. Vorsitzenden des MYCT, Dr. Peter Nawrotzki, und den anschließenden Reden der Ehrengäste aus Politik, Kirche und Sport und den Verbänden. Frank Päßler nahm die Ehrung der verbliebenen erfolgreichen Wassersportler der Saison 2023 zur Berliner Meisterschaft des MVB im Havelrevier vor und bedankte sich für die Unterstützung der Vereine während seiner Amtszeit. Er hat Großes geleistet beim MVB für den Berliner Wassersport während seiner Amtsführung und hinterläßt große Fußstapfen. Wir werden seine Loyalität und seinen großen Einsatz zum Wohle des Breitensportes vermissen.

DANKE FRANK !!!

Nach der anschließenden Flaggenparade wurden die Verantwortlichen aus den Vereinen und Verbänden und die Ehrengäste zum gemütlichen Nachmittagskaffee mit leckerem Kuchen ins Clubhaus des MYCT eingeladen. Hier konnten gezielt Belange unserer Vereine und der Verbände nochmals in lockerer Runde angesprochen werden und die Wichtigkeit der Arbeit der Vereine des MVB dargestellt werden. Es war ein toller Einstieg in die Wassersportsaison 2024 bei sehr gutem Wetter und reger Beteiligung, das uns für den Rest der Saison sehr positiv stimmt!

Vielen, vielen Dank an alle Helfer und Verantwortlichen der ausrichtenden Vereine des MCO und des MYCT.

Das Präsidium des MVB

Johannes Wawerek - Vizepräsident Sport

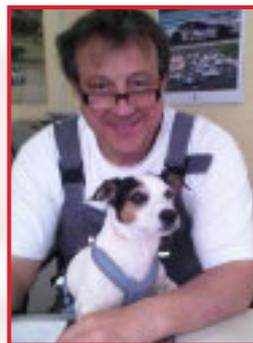
Hallo, ich bin der Neue!

Mein Name ist Johannes Wawerek und ich bin der Vizepräsident Sport des MVB. Ich bin 65 Jahre alt, seit 33 Jahren verheiratet und stolzer Vater meiner Töchter Marisa und Vanessa. Beruflich bin ich seit 2001 selbstständig und Inhaber der Autohaus Wawerek GmbH. Meine Interessen obliegen dem Sport allgemein; speziell dem Rallyesport, wo ich selbst über 10 Jahre als Rallyefahrer erfolgreich unterwegs war. Meine ersten Fußstapfen im Wassersport machte ich schon 1976 mit dem Erwerb des Motorbootführerscheines. Ich war über 20 Jahre Mitglied im Anglerclub Charlottenburg 1887 e.V. und dort viele Jahre im Vorstand als Sportwart tätig. Daher ist die Verbandsarbeit und Organisation von Veranstaltungen für mich kein neues

Betätigungsfeld. Heute bin ich seit einigen Jahren Mitglied des Motor-Yacht-Club Preußen e.V. im ADAC und habe im Organisationskomitee des MYCP die 20-Jahr-Feier mitgestaltet. Weiterhin habe ich dort erfolgreich 2 Jahre als Jugendleiter fungiert und somit die ersten Berührungspunkte mit dem MVB bei den Berliner Meisterschaften im Schlauchbootslalom und der Trainingsarbeit gesammelt. Hieraus entstand ein Joint Venture mit dem MVB, wo ich mein Know-How einbringen konnte, um die MVB-Flotte der Motorbootjugend zeitnah und kostengünstig zu reparieren. Es wurden neue Strukturen unter dem damaligen Landesjugendleiter Dirk Wagner gemeinsam geschaffen und gemeinsame Erfolge des Landesverbandes gefeiert. Auch im Rennsportbereich war meine Mitwirkung gefragt und daher war ich auch bei den Rennen in Grünau anzutreffen und auf dem Messestand des MVB bei der Bootsmesse -Berlin der letzten Jahre.

Folglich ist es wenig überraschend das Amt des Vizepräsidenten Breitensport-Rennsport zu übernehmen und weiterhin erfolgreich zu führen, wie mein Vorgänger Frank Päßler, der eine tolle Arbeit geleistet hat. Wir müssen die erfolgreiche Arbeit des MVB weiter fortführen, die Jugendarbeit fördern und ausbauen und zukunftssträftig aufstellen. Neue Wassersportarten integrieren, mit der Möglichkeit der Schaffung einer neuen Trainingsstrecke zur Ausübung von fünf verschiedenen Wassersportarten auf einer Strecke für alle Mitgliedsvereine des MVB. Das Miteinander von Vereinen innerhalb und ausserhalb der MVB-Organisation zu fördern und zu stärken, um die Zukunft unseres Verbandes und der Vereine zukunftssträftig aufzustellen gemäß unserem Slogan

Wasser gemeinsam erleben!



Du bist nicht alleine auf dem Wasser

Akzeptanzkampagne des Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick e.V.



Bilder: Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick e.V.

von Daniel Amkreutz im Gespräch mit Mathis Richter, Geschäftsführer des Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick e.V.

Wer auf den Gewässern im Dahme-Spree- oder Havel-Revier unterwegs ist, stellt oftmals fest: Es ist ziemlich viel Los auf dem Wasser. Erholung, Sport und Urlaub auf den Flüssen und Seen wird immer beliebter, doch mit der zunehmenden Nutzung der Wasserflächen kommt es auch vermehrt zu Problemen. Laute Musik, Müll, rücksichtsloses Verhalten sind die unschönen Begleiterscheinungen dieses Booms. Der Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick hat daher eine Kampagne mit dem Titel „Du bist nicht alleine - auf dem Wasser“ gestartet, die das Bewusstsein für umsichtiges und rücksichtsvolles Verhalten auf dem Wasser stärken soll. Ich freue mich sehr, dass sich der Geschäftsführer des Tourismusvereins, Herr Mathis Richter, die Zeit genommen hat, über den Verein und die Kampagne zu sprechen.



Mathis Richter

gelernter Marketing-Kaufmann, feiert 2024 sein 10-jähriges Jubiläum als Geschäftsführer des Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick.

Der Verein im Internet:
<http://tkt-berlin.de>

Herr Richter, zunächst vielen Dank dafür, dass Sie sich die Zeit nehmen unsere Fragen zu beantworten. Starten wir bei Ihrem Verein. Warum gibt es den Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick?

Mathis Richter: „Der Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick ist mit seinen über 33 Jahren die älteste Tourismusorganisation Berlins. Durch sein Engagement konnte in den vielen Jahren ein hohes Ansehen in der Stadt erzielt werden und mit seinem Wirken ist es gelungen, gerade Treptow-Köpenick als Außenbezirk zu einem neuen touristischen Aushängeschild der Stadt zu etablieren. Ein besonderes Ergebnis für den Wassersport und Wassertourismus war die Entwicklung der Gelben Welle in den 90er Jahren, welche heute europaweit als Marke etabliert ist.“

Wer ist bei Ihnen Mitglied und wo liegen die Ziele des Vereins?

„Unsere knapp 90 Mitglieder präsentieren die Hotellerie und Gastronomie, die größten Reedereien der Stadt sowie zahlreiche touristische Anbieter nicht nur aus der eigenen Region. Hierzu zählen auch zahlreiche Wassersportanbieter und Vereine. Unser Ziel ist es, durch eine qualitative Tourismusedwicklung, Berlin als Weltmetropole in Verbindung mit Naturerholung zu positionieren. Dabei sieht der Verein seine Zielgruppen hauptsächlich in den Berlinerinnen und Berlinern sowie den Besucher*innen aus dem gesamten Bundesgebiet.“

Können Sie uns Beispiele geben, wo BerlinerInnen Handlungen des Vereins konkret erleben? Zum Beispiel im Alltag oder Urlaub?

„Der Verein betreibt zwei Tourist-Informationen mit knapp 250.000 Besuchern jährlich. Für dieses Engagement hat der Verein ganz nebenbei durch den Deutschen Tourismusverband auch in diesem Jahr wieder das Tourismuszertifikat verliehen bekommen mit einer der höchsten Bewertungen Deutschlands. Des Weiteren nutzen die Berliner*innen zahlreiche Angebote von Veranstaltungen über Messen sowie den Vertriebsweg der online-Medien. Besonders stark engagiert sich der Verein in Berlin für eine deutlich höhere Akzeptanz im Wassertourismus.“

Und wo bzw. wie erfahren die WassersportlerInnen Handlungen des Vereins konkret ?

„Durch seine Kampagne „Akzeptanz im Wassertourismus“ steht der Verein im Austausch mit zahlreichen Wassersportvereinen, um sich mit ihnen abzustimmen, welche Handlungsschwerpunkte für mehr Akzeptanz sorgen und wie man gewünschte Zielgruppen damit erreicht. Einmal jährlich organisiert unser Verein einen runden Tisch Wassertourismus/Wassersport an dem jährlich zahlreiche Akteure teilnehmen, um sich über die Trends und Strategien auszutauschen.“

Dann kommen wir gerne zur Kampagne „Akzeptanz im Wassertourismus“. Wie kam es zu der Kampagne?

„Ausschlaggebend für die Kampagne ist ein deutlich wachsender Trend im Wassertourismus der Stadt, welcher in den letzten Jahren auch zu Spannungen bei Einwohnern und Sportvereinen geführt hat. Hier möchte der Verein frühzeitig mit dieser Kampagne bewusst nicht nur ein Zeichen setzen, sondern auch aktiv in den Austausch mit Wassersportanbietern und touristischen Partnern gehen, um ganz gezielt mit ihnen gemeinsam für mehr Sensibilität auf allen Uferseiten zu werben. Es geht hierbei nicht um Verbote, sondern um Achtsamkeit und Akzeptanz. Hauptziel dabei ist es, sich für mehr Sauberkeit, Sicherheit und weniger Lärm auf den Berliner Gewässern zu engagieren, um langfristig für ein soziales Miteinander zwischen Vereinen, Anwohnern und Touristen zu werben.“

Und die gewünschte Zielgruppen der Kampagne ist?

„Alle Wasserfreunde in unserer Stadt, da es um eine Akzeptanz-Kampagne geht, welche auch für mehr Verständnis für alle Bedürfnisse im Wassersport steht. Noch einmal möchte ich dabei betonen, dass es uns mit dieser Kampagne nicht um Verbote, sondern um Achtsamkeit

geht, denn „Du bist nicht alleine“. Natürlich möchten wir im Besonderen die Menschen erreichen, die keinen Bootsführerschein haben und somit über wenig Erfahrungen auf dem Wasser verfügen. Ganz besonders geht es uns aber um diejenigen, die eine Party auf dem Wasser planen.“

Viele unserer Mitglieder erinnern sich dabei an eine Umfrage zu diesem Thema. Was war der Zweck dieser Umfrage und was sind wesentlichen Ergebnisse?

„Mit den Ergebnissen von knapp 2.500 Beteiligten der Umfrage, sollte noch einmal deutlich gemacht werden, dass wir nicht mehr von einzelnen Fällen sprechen, sondern insgesamt die Beeinträchtigung gerade für Vereine und Anwohner in ihrer Wahrnehmung deutlich gestiegen sind. Besonders hier war es uns wichtig mit der Umfrage zu zeigen, dass zum einen nicht alle in den gleichen Topf gehören und zum anderen, an welcher Stelle konkret wir für eine Verbesserung werben müssen.“

Wir erhielten in der Vergangenheit von unseren Mitgliedern viele Fragen zu dieser Umfrage und einige fühlten sich unfair oder tendenziös behandelt, bzw. über einen Kamm geschert mit lautstarken Party-Flößen, "Disko-Dampfern", Rasern etc. Vielleicht können sie hier genauer erklären, wie es zu diesem Eindruck gekommen sein könnte, bzw. ob dieser gerechtfertigt war?



„Ich kann Ihnen nicht erklären, wie es zu diesem Eindruck kommt, da die Umfrage einer sachlichen Klärung diente und auch geholfen hat, genauer zu erkennen, welche Bedarfe bei bestimmten Zielgruppen eine Priorität haben. Von einem unfairen über den Kamm scheren, hören wir heute das erste Mal. Denn grundsätzlich ist deutlich geworden, dass der überwiegende Großteil der Motorsportanbieter und auch Touristen mit motorbetriebenen Booten als naturverbunden, achtsam und fürsorglich wahrgenommen werden, welche im Tourismus unverändert eine wichtige Zielgruppe darstellen. Gerne würde ich an dieser Stelle mit Ihnen oder konkret mit einer Person ins Gespräch gehen, die sich unfair behandelt fühlte. Ich möchte Ihnen auch hiermit zum Ausdruck bringen, dass wir alle mit diesem Thema sehr sorgsam umgehen, um für mehr Akzeptanz bei allen Beteiligten zu werben. Bitte informieren Sie mich, ob Sie die Ergebnisse der Kampagne zur Kenntnis genommen haben. Denn schon hier ist ein eindeutiges Unterscheidungs-bild zu erkennen, welches alles andere als ein Gleichsetzen mit lautstarken Disco-Flößen oder Partydampfern darstellt.“

Wie beschrieben war dies ein Eindruck zum Zeitpunkt der Umfrage. Mittlerweile nehmen wir als Verband wahr, dass hier bereits deutlich differenzierter betrachtet wird und auch eine Unterscheidung zwischen den unterschiedlichen Gruppen von motorbetriebenen Wasserfahrzeugen vorhanden ist.

„Ich freue mich sehr, dass Sie diesen Eindruck gewonnen haben und kann Ihrem Eindruck zustimmen. Diese deutliche Differenzierung ist für uns in der Gesamtbetrachtung der Herausforderung sehr wichtig.“

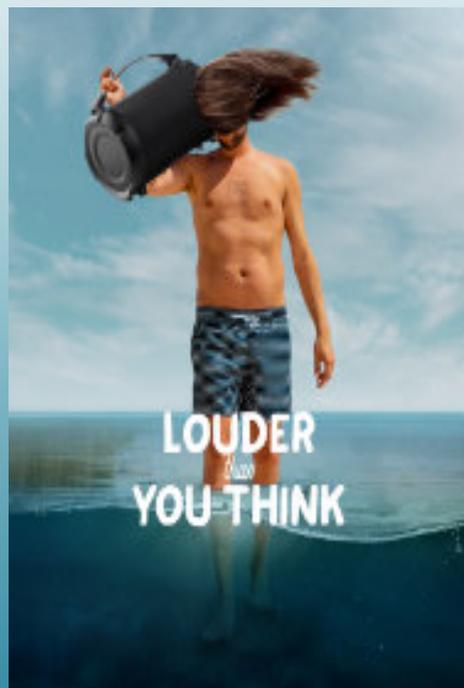
Was wünschen Sie sich von unseren Mitgliedern bzw. Mitgliedsvereinen?

„Erst einmal bin ich sehr dankbar, welche Beachtung Sie und Ihre geschätzten Mitglieder diesem Thema geben. Das weiß ich sehr zu schätzen, da ich gerade in Ihnen verantwortungsbewusste Botschafter sehe, um für diese Achtsamkeit zu werben. Weniger Verschmutzung, mehr Sicherheit und Achtsamkeit in der Lautstärke auf dem Wasser betrifft uns alle und braucht immer auch Vorbilder. Gerade hier würde ich mir wünschen, gerne mit Ihnen eng zusammen zu arbeiten, um auch von Ihren Erfahrungen für die Kampagne zu profitieren.“

Und zum Schluss noch die Frage, was möchten Sie unseren Mitgliedern mitgeben?

„Ich möchte mich auf diesem Weg bei Ihren Mitgliedern dafür bedanken, dass sie ein gutes Vorbild für unsere Kampagne sind und würde mir wünschen, dass wir zukünftig für die Ziele dieser Kampagne im engen Austausch bleiben. Hierfür möchte ich Ihren Verband und Ihre Mitglieder für die kommende Saison 2025 in den nächsten Wochen eine App vorstellen, mit der ich Sie bitte, Partner unserer Kampagne zu sein.“

Herr Richter, noch einmal vielen Dank für Ihre Zeit und die ausführlichen Antworten !



100 Jahre MCCh



Bild: Motorbootclub Charlottenburg e.V.

Von Bernd Gendreizig, MCCH

Bei sommerlichen Temperaturen ließen es sich die aktiven Mitglieder, ehemaligen Mitglieder und geladenen Gäste nicht nehmen und besuchten zahlreich unser Jubiläumsfest am 1. Juni 2024.

Auch kamen vom Märkischen Ruderverein e.V. - Berlin einige Mitglieder um uns zu unserem runden Geburtstag des Vereins zu gratulieren, wie auch der "Vizepräsident Sport" des MVB.

Gefeiert wurde das 100-jährige Bestehen des MCCh, des Motorbootclubs Charlottenburg e.V.!

Gegen ca. 11.15 Uhr begrüßte der 1. Vorstandsvorsitzende Oliver Krzeminski die Gesellschaft und eröffnete offiziell unsere 100-Jahrfeier mit einer interessanten Ansprache, in der auch ein kurzer Abriss des geschichtlichen Geschehens des Vereins mitgeteilt wurde.

Die 1. Vorsitzende des Märkischen Rudervereins, Frau Petra Hildebrand-Wanner

und Herr Johannes Wawerek (Vizepräsident Sport), betonten in ihren Glückwunschsprachen die gute Zusammenarbeit, die Beziehungen und das freundschaftliche sportliche Miteinander. Nach den Ansprachen und dem Überreichen großzügiger Geschenke für den MCCH e.V., eröffnete der 1. Vorstandsvorsitzende des Vereins MCCh e.V. das Buffet, das sehr großen Anklang fand.

Besonderes Interesse weckte auch ein liebevoll zusammengestelltes Heft mit der Entstehungsgeschichte des Vereins in Wort und Bild und ein Film aus alten Zeiten, der angesehen werden konnte.

An allen Tischen herrschte lebhafter Gedankenaustausch über die Geschichte des Vereins und es gab viel aus der Vergangenheit und den Erlebnissen zu erzählen.

Es war ein sehr interessantes Fest, mit regem Gedankenaustausch und viel Spaß und Freude. Die Vereinsmitglieder und Gäste waren sich einig, Teil einer wirklich gelungenen 100-Jahrfeier gewesen zu sein, die bis in die Abendstunden ging.

Berliner Meisterschaft MS11



Von Nadine Berger

Am 27.07.2024 versammelte sich ein Teil der Berliner Motorbootjugend im Wassersportheim Gatow, um an der Berliner Meisterschaft im Match-Race MS11 teilzunehmen. In diesem Jahr haben wir ganz „Old-School“ die Durchführung ohne unsere Auswertungssoftware durchgeführt und stattdessen klassisch mit der Hand die Ergebnisse ausgewertet. Immerhin befand sich unser Sven Pietack, welcher eigentlich für die Auswertungssoftware verantwortlich ist, mit Team Germany (inkl. 3 Berliner Jugendlichen) in Lettland zur Weltmeisterschaft.

Dem Wetter zum trotz trafen sich alle Jugendlichen um 8 Uhr in Gatow und checkten im Regattabüro ein. Nach der Besprechung des Tages bauten alle zusammen die Kampfrichter-Posten auf und wir konnten in den Wettkampf starten. Ganz getreu dem Motto „Ladys

first“ starteten die 6 Mädels zuerst in die Läufe. Nach einer kurzen Pause starteten auch die 5 Jungs in ihre Läufe. Während ich dann an der Auswertung saß, feuerten die Eltern den Grill an und alle verbrachten den Nachmittag zusammen beim Essen.

Zum Match-Race MS11 gehört ebenfalls der sogenannte Master-Cup - hier treten der Berliner Meister und die Berliner Meisterin abermals gegeneinander an, um den Master des Jahres auszufahren. Hier kämpften Sara Riewe (W11) und Luca Sommerfeld (BWV) um den Sieg. Mit nur 4 Hundertsteln Unterschied konnte Luca Sommerfeld das Rennen für sich entscheiden und bekam vom Mastersieger 2023 (Julian Scheewe, W11) den Pokal überreicht. Auch in diesem Jahr haben wir zwei Damen in die Rente verabschiedet. Nach 13 Jahren in dieser Disziplin stand für Natascha Riewe und Caroline Riebschläger (beide W11) die letzte Landesmeisterschaft im

MS11 an. Beide durften am Ende der Wertungsläufe nochmals gegeneinander antreten und lieferten sich ein Rennen um die Zeit. In der Gesamtwertung hatten sie nur 5 Hundertstel Unterschied. Und im Rentnerlauf? Nun ja .. bei der Auswertung musste ich leicht schmunzeln. Beide hatten exakt die gleiche Zeit im Rentnerlauf gefahren und somit einen für sie perfekten Abschluss geschaffen – sie haben sich auch beide für die Deutsche Meisterschaft in Esslingen qualifiziert, welche vom 21.09. - 22.09.2024 stattfindet.

MS11 Platzierungen

Platz	Mädchen	Jungen
1	Sara Riewe	Luca Sommerfeld
2	Caroline Riebschläger	Jannick Dorecki
3	Natascha Riewe	Julian Scheewe
4	Lucy Krämer	Leon Sommerfeld
5	Maxi Scheewe	Tim Scheewe
6	Paula Zimmer	-



Formula Future



Von Sven Pietack, MCCh

Das deutsche Nationalteam im Schlauchbootslalom ist in Lettland vom 24.07.2024 bis zum 27.07.2024 gegen 11 Nationen in 6 Klassen und 86 Fahrern angetreten, um die besten Fahrer zu kühen. Im Team D waren aus Berlin die Fahrer Jana Pietack Klasse Dolphin, Maxim Sroka Klasse M2 und Jonas Polten Klasse M4 vertreten. Nach dem Trainingslager, was diese Jahr wieder in Rendsburg nahe Kiel stattfand, ist das Team danach geschlossen über den BER nach Lettland geflogen. Nach einem Tag für die „Akklimatisierung“ mit einem kleinen Rundgang durch Liepāja haben sich unsere Fahrer auf den Wettkampf vorbereitet. Unser „Mentaltrainer“ Harald Polten und der neue Trainer Tim Müller mussten das Team dieses Jahr allein auf Goldkurs bringen, da die Nationaltrainer verhindert waren. Harald hatte im Gepäck seine Balance-Boards und Bladebots die zur Stärkung des Gleichgewichtssinn und mentalen Fokussierung intensiv genutzt wurden. Am 24.07.2024 fand dann das Training auf der Strecke statt. Team D nutz-

te die neue verzahnte Fahrmaschine, um die Zeit mit möglichst vielen Fahrern optimal zu nutzen. Insgesamt stellt Deutschland somit 2 Weltmeister, 1 Vizeweltmeister und einen 3. Platz und wurde damit Vizeweltmeister in der Mannschaftswertung! Ein toller Erfolg für unser Trainerteam!!!

Man darf nicht vergessen, dass das Trainerteam nur 4 Tage Zeit hatte, die Kinder auf die internationalen Boote und stärkeren Motoren umzustellen. Die Fahrweise in den Bushboats unterscheidet sich zu den Suzumarbooten grundlegend. Nach anfänglichem Respekt vor den Booten, kamen gerade die Kleineren immer besser in Fahrt. Sie setzen Tipps und Anweisungen Wort für Wort um, und belohnen sich und das Team mit großartigen Platzierungen. Vermutlich werden sie in den deutschen Booten etwas gelangweilt sein :-)

Die nächste Weltmeisterschaft findet 2025 in Ungarn statt...

Formula Future

Platzierungen des Nationalteams Deutschland

Klasse	Starter	Manoeuvring	Parallelslalom	Gesamt
Dolphin	Jana Pietack	2	2	1
1	Lenny Maurice Skaletz Tim Stiner	2 7	9 10	3 10
2	Aik Baumgärtner Maxim Sokra	1 10	1 10	1 11
3	Valentin Fitz Karl Schmarje	5 3	1 8	2 4
4	Jonas Polten Damian Müller	4 5	8 20	5 8
5	Leon Perrey Maik Spingler	8 9	11 10	8 9

Anzeige



REINIGER
BOOTSGUTACHTER

Klaus Reiniger

Sachverständiger für Sportboote
Bootsbauer



Wassersportallee 21
12527 Berlin

Telefon: 0152 029 079 87

E-Mail: klaus.reiniger@dein-bootsgutachter.de

www.dein-bootsgutachter.de

Das Mitgliedermagazin des MOTORYACHTVERBAND BERLIN e.V. erscheint 3x pro Jahr jeweils im Februar, Juni und Oktober. Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich im

Dezember 2024 erscheinen.

Themenvorschläge nehmen wir jederzeit per eMail an der-propeller@mvb-berlin.de entgegen. Habt ihr schon einen eigenen Artikel oder Reisebericht im Kopf oder schon fertig? Schickt ihn ebenfalls einfach an der-propeller@mvb-berlin.de

Feedback - egal welcher Art, ist jederzeit willkommen. Auch Leserbriefe veröffentlichen wir sehr gerne. Schickt dazu einfach eine eMail an die oben genannte Adresse.

Bis zur nächsten Ausgabe!

Berliner Jugendmeisterschaft 2024 im motorisierten Schlauchbootslalom

vom 14.09. - 15.09.2024
Beim Motoryachtclub Tegel
(Borsigdamm 4, 13357 Berlin)

Besucher und Interessierte können uns von der Borsigdammbücke aus zuschauen. Der Zugang zum Vereinsgelände ist nur auf Anfrage gestattet.

Nadine Berger: 0176/72467004



Programm

Samstag, 14.09.2024

09:00 bis 18:00 Uhr Wettkampfgeschehen

Sonntag, 15.09.2024

09:30 bis 13:00 Uhr Wettkampfgeschehen

15:00 Uhr Siegerehrung

